Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungalant.

Luftschiffer: „Jetzt beginnt eine Aera für die Luftschiffahrt".
Herr: „Weshalb?"
Luftschiffer: „Nun, in Folge der Erfindung der Drachenballons!"
Herr: „Ah, Sie fahren mit Ihren Damen auf?"

Männerstolz vor Königstronen,
Ward vor hundert Jahren schon
Allen, die auf Erden wohnen,
Hochgelobt von Schwabens Sohn.
Aber jetzt nach hundert Jahren,
Ach, wie ist die Welt abnorm:
Nichts der Mann! — wie wir erfahren —
Alles gilt die Uniform.

Briefkasten der Redaktion.

L. B. in Z. Man erzählt: Der ältliche Voltaire nannte in einer Gesellschaft eine Dame immer „mon coeur". Das imponierte jedoch dieser nicht besonders und sie wünschte lebhaft: „Nennen Sie mich lieber mon esprit". Leben Sie also gefälligst wohl, verehrter Herr Voltaire! — **H. S. i. J.** Wir begreifen, daß Sie für diesen Vorschlag wenig Begeisterung empfinden, aber gleichwohl können wir uns zu einem solchen Angriffe nicht verstehen: der Mann sagte offen seine Meinung und that also lediglich seine Pflicht. — **Molch.** Derartige Menüs sind uns schon zu Dutzenden zugekommen; aber uns gefällt dieses Nahrungsmittel für die Leser nicht, weil es am nötigen Gewürz mangelt. Immerhin besten Dank! — **N. J. i. K.** Es gibt nichts Neues unter der Sonne. „Gewächs! sieht aus wie Wein, — Ist's aber nicht, man kann dabei nicht singen, dabei nicht fröhlich sein!" So fluchte schon vor langen Jahren ein alter Gelehrter über die Afterweine und nicht etwa über die „Alkoholfreien." — **E. L. i. S.** Wir unterbreiten Ihre Zuschrift unserm Pater Stanislaus, obschon zu befürchten steht, daß er die Umtaufe eines katholischen Gesellenhauses in ein Konzerthaus nicht ohne Wein vollziehen wird. Der Herr Bischof hat nun gewiß selbst eingesehen, daß jede Sache ihre zwei Seiten hat. — **Origenes.** Ihre Arbeiten sind uns stets wertvoll, sofern sie der Tendenz des Blattes nicht zuwider gehen. Dann und nur dann erfolgt die Ablehnung. Darnach kann man sich also leicht richten. — **M. K. i. F.** Die Zulassung der Frauen zur Advokaturpraxis ist wieder einmal eine That, welche man nur loben kann. Schlechte Witze darf man aber darüber gleichwohl verüben, warum nicht. — **Klio.** Der Trauring wird am vierten Finger der linken Hand getragen, weil eine alte Sage behauptet: von diesem Finger laufe eine kleine Pulsader dem Herzen zu. Die heutigen Anatomen bestreiten das entschieden. — **E. F. i. P.** Eine Wittwe meldete den Tod ihres weinliebenden Mannes also: „Gestern um 6 Uhr, die Stunde in welcher er gewöhnlich die ..... Wirtschaft besuchte, verschied mein geliebtester Gatte, in der Blüte seiner Jahre. Sein Durst nach dem Jenseits war groß. Mehrere Züge aus seinem Leben werden mir unvergeßlich bleiben." **O. U. i. W.** Es ist nicht nur der Kampf der Kantonalbanken gegen die Bundesbank, sondern noch mehr des privilegirten Kapitals gegen den ungehemmten Geldverkehr. — **H. i. Berl.** Besten Dank. — **L. i. Lond.** Das war aber eine freundliche Aufmerksamkeit. Dafür werden wir Ihnen gern einmal einen Stein in's Fenster werfen. Auf Wiedersehn bei den fröhlichen Zugern. — **R. i. A.** Wo Vorlagen von solcher Wichtigkeit zur Sprache gelangen, sollte immer ein Referent pro und ein Referent contra auftreten. So kannte man schon im Mittelalter einen advocatus dei und einen advocatus diaboli, wie wir auch jetzt noch von Gesetzeswegen den öffentlichen Verteidiger dem Angeklagten zur Unterstützung gegenüber dem öffentlichen Ankläger geben. Wie viel mehr soll man bei Belehrung des Volkes den verschiedenen Meinungen das freie Wort lassen. — **O. V. i. D.** Die Rätselauflösung können wir erst in nächster Nummer geben, da noch immer Briefe einlaufen. — **H. B. in A.** Sie fragen uns, wer wohl in Zürich die meisten Briefe erhalte. Etwas genaues wissen wir nicht, glauben aber, der Wirt zur „Walhalla" In Gassen komme in vorderster Reihe, denn neulich sahen wir sechs Briefträger mit einander von dort kommen. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürrer, Zürich.
Versandtgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Regierungsratswahl Zürich.
Demokratischer Wahlvorschlag.
Herr
Direktor Lutz, Strickhof

Wie keiner der Gegenkandidaten hat Herr Lutz seit einer langen Reihe von Jahren in verschiedenen öffentlichen Stellungen seinen Mann gestellt und den Beweis geleistet, dass, wohin überall berufen ist, er segensvoll zu wirken die Befähigung, den guten Willen und die Arbeitskraft hat.

Ehren wir seine bisherige treue Wirksamkeit und stimmen

Direktor Lutz.

Kurhaus zu verkaufen.

Eines der schönst gelegenen **Kur-Hotels** der Schweiz, mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland, ferner eine zugehörige kleinere Wirtschaft mit 1 Juchart Wiesland stehen in Folge besonderer Verhältnisse aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen; Anzahlung Fr. 50,000.

Kaufliebhaber belieben sich gef. unter Chiffre J. N. No. 1 zu wenden an die

Expedition des „Gastwirt".

Erste schweizerische
Theater- & Masken-Costümes-Fabrik
J. Louis Kaiser
TELEPHON No. 1258. **BASEL** Telegramm-Adresse: Costümkaiser.
Theater-Leih-Bibliothek.
Verleih-Institut.
28,500
Complete Costümes
jeglichen Genres und Zeitalters für Herren, Damen und Kinder vom billigsten bis zum hochfeinsten.
Spezialität
Ausstattung von Theater-Aufführungen jeglicher Art, Fest- und Carnevalumzügen, Maskenbällen und einzelnen Masken.
Reichhaltige Auswahl in Perrücken, Bärten, Schminken, Gesichtsmasken, sowie aller Ball- und **Theater-Requisiten.**
Permanente Musterausstellung.
Catalogue u. Preiscourants gratis u. franco.
Catalogue u. Preiscourants gratis u. franco.

Illustrierte Wochenschrift

Der „Simplicissimus" ist nach dem Urteil fast der gesamten Presse das geistreichste, amüsanteste und freieste Blatt, das wir i. Deutschland besitzen. Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der beim Durchblättern einer Nummer nicht wenigstens einmal herzlich gelacht hätte. Wo der „Simplicissimus" seine Klingelschelle beiseite legt und ernst wird, da kann ihn auch jeder Gebildete ernst nehmen, ohne dabei einer anregenden Lektüre verlustig zu gehen. Die Angriffe, denen der „Simplicissimus" ausgesetzt gewesen, haben nur dazu gedient, ihn beim Volk beliebt zu machen. Es ist zweifellos, dass selbst die hartnäckigsten Prüden und die verstocktesten Tadler noch die Waffen strecken werden, denn die Devise des Narren ist: alle Feinde müssen Freunde werden.

Abonnement bei allen Buchhändlern, Postanstalten, Kolporteuren und Zeitungshändlern 1,25 Mark vierteljährlich, einzelne Nummer 10 Pfennig.
Probenummern gratis und franko von der
Expedition des „Simplicissimus"
München, Kaulbachstrasse 51a

Ausgezeichnete

Rahm-Käschen

Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt 11-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Weltert & Cie.

Sursee.

Hauptfiliale Zürich III
Ecke Badenerstrasse-Langstrasse.
Filialen in:
Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern. 35/8

MEDAILLEN:
Weinfelden 1873 — Luzern 1881 — Nizza 1884
Diplom und Ehrenmeldung Zürich 1883,
Goldene Medaille Genf 1896.

Photographie

E. Müller-Kirchhofer
„Villa Sophia", Seefeldstrasse, Zürich.
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.
25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 37/6

Druckarbeiten

wie: Zirkulare, Preiscourants, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,**
Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch bei den heikelsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.

In allen **Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen** u. **Apotheken** käuflich. 7-40

En gros bei **A. Büttner,** Apotheker, **Basel.**

Interess. Scherz-Attrapen
mit höchst komischem Inhalt.

Sultans Nektar	à Fr.	3. —
Balsam-Tropfen	à „	3. —
Universal-Carmellen	à „	2. —

— Cassa voraus. —

Versandthaus „Sanitas", Amsterdam.

Prima Qualität

Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke verschlossen zugesandt.

J. Rimensberger,
30/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Photographien u. Bücher
orig. Modelle in grösster und schönster Auswahl, prachtvolle 50 Muster und Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wiederverkäufer gesucht. **M. Guttmann,** Buch- und Kunstverlag Budapest, Fiók 131.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende **franko** gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kennen,
Zürich.

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter **strengster Diskretion** nach ganz eigener **Methode** und **ohne Berufsstörung** geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National **Zürich.**
Englische Marchands-Tailleurs.
Ladies Tailors 11/x
Englische Waaren aller Art.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut
I. Ranges 177/x

Gebrüder Jäger, St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc. bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.

Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Die grösste Heiterkeit

erregen die neuen **Trikotmasken,** weil sie völlig unkenntlich machen, dabei **hochkomisch,** leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. -86-4

Franz Carl Weber,
mittlere Bahnhofstr 62, Zürich,
Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros und en détail.
Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr **Dr. Heidgen** in **Freilingen** schreibt: „Von **Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten.** Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel, nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämatogen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem die Patientin 3 Tage hindurch täglich 2 Eßlöffel eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlauf von zirka 3 Wochen zwei Flaschen konsumirt waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt."

Herr **Dr. Krieger** in **Putlitz:** „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei zwei blutarmen Damen mit stark darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. **Der Erfolg war überraschend** und sind in beiden Fällen größere Nachbestellungen erfolgt."

Herr **Dr. Schulz,** Assistenzarzt am Marienhospital in **Hamburg:** „Dr. Hommel's Hämatogen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht resp. Blutarmuth **Vorzügliches** geleistet". Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gefl. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Cie., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
2-52

Dr. A. E. Sager

Spezialarzt **GLARUS** Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krankheiten auch brieflich unter strengster Diskretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.

Anzüge für **Herren** und **Knaben**
Damenconfection
gegen **Baar** und auf **Credit**
Baumwollwaaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann

Zürich: Usteristrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren etc.
Preisliste versende verschlossen.
8-12 **A. Reimer, Basel.**

Der „Gastwirt"

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure.
Per 6 Monate Fr. 3. —.